Sag mir...

Sag mir wo der Frieden wohnt,
ich kann ihn kaum mehr sehen.
Blut fließt auf den Straßen,
Kinder, Frauen, Männer tot,
ich kann es nicht verstehen.
Es tanzt der Mensch ums goldene Kalb
blickt dabei himmelwärts, jung wie alt.

Doch die Zeit läuft dem Heil entgegen,
es erscheint in Wolken wahrer Segen.

© Karlo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk